

# Sportstättenprojekte 2012–2014



WIEN PUNKTIERT DRINNEN  
UND PUNKTIERT DRAUSSEN

Die Stadt Wien bietet Sportbegeisterten eine sehr breite Palette an Sportstätten an, wobei fast sämtliche in der BSO (Bundes-Sportorganisation) anerkannte Sportarten vertreten sind. Diese Sportanlagen auf einem qualitätsvollen Stand zu halten und das Angebot darüber hinaus am tatsächlichen Bedarf der SportlerInnen orientiert zu verbessern bzw. ergänzen, stellt eine der Hauptaufgaben des Sportamtes der Stadt Wien dar.

Für den Zeitraum 2012 bis 2014 sind folgende Sportstättenprojekte besonders hervorzuheben, die durch die Stadt Wien umgesetzt bzw. durch ihre Unterstützung ermöglicht wurden:

### **Alles neu in der Albert-Schultz-Halle/ Eissportzentrum Kagran.**

Das Eissportzentrum Kagran (Wien 22, Attemsgasse 1) als Heimstätte der Vienna Capitals wurde im Rahmen einer Sportstättenförderung seitens der Stadt Wien in der Gesamthöhe von rund 48 Mio. Euro aus- bzw. umgebaut.

#### **Umbau Halle 1.**

Nach der Erweiterung kann die Halle für diverse Sportveranstaltungen auch multifunktional genutzt werden. Eine variable Bühnenposition und die Möglichkeit, auch auf dem Feld Sitzplätze anzubieten, macht die Halle 1 zum idealen Veranstaltungsort.

Der Umbau umfasste:

- die Erweiterung der Tribünenplätze (von ca. 4.500 auf 7.000 Plätze)
- die Schaffung eines vollwertigen VIP-Bereiches
- die Implementierung eines Medien-centers (Videowall, Flatscreens etc.)
- die Integration von Gastronomie und Fanshop

#### **Sanierung Halle 2.**

Die sanierte Halle 2 ist das ganze Jahr über ein beliebter Treffpunkt für BreitensportlerInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen:

- Trainingshalle für div. Eishockeyvereine
- Eislaufkurse für Kinder und Erwachsene
- Eisstockschießen
- Eiskunstlauf
- Short-Track
- Inlinehockey im Sommer

Beim Publikumslaufen bietet sie mit einer Kapazität von bis zu 800 Gästen die perfekte Kulisse für begeisterte EisläuferInnen jeden Alters.

#### **Neubau Halle 3.**

Bei der Errichtung der Halle 3 wurde darauf Wert gelegt, von Anfang an auf dem technisch allerneuesten Stand zu sein. Je nach Verwendungszweck kann sich die Halle von einer vollkommen neuen Seite zeigen. So kann innerhalb weniger Stunden die Eisfläche komplett abgedeckt und die Banden entfernt werden, wodurch auch für Veranstaltungen abseits des Eissports ein perfektes Ambiente geschaffen werden kann.

Die Halle bietet darüber hinaus:

- Platz für bis 3.000 BesucherInnen bei Nutzung der Innenfläche und Tribüne (Tribüne 1.000 Sitzplätze)
- ein eigenes Restaurant direkt in der Halle (Nutzung als Catering-Bereich)
- einen umfangreichen Backstage-Bereich mit sechs Garderoben und Anlieferungsmöglichkeit bis an die Innenfläche
- eine Videowall sowie eine dem neuesten technischen Stand entsprechende Licht- und Tonanlage

Zur Organisation des Breitensports wurde zwischen Halle 2 und der neuen Halle 3 ein Besucherterminal mit Kassen, einem Shop, Sanitäranlagen sowie Garderoben errichtet. Um den BesucherInnen neben der optimalen Anbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (U1, Linien 25, 22A, 26A, 27A, 93A und 94A) auch die Anfahrt und Parkmöglichkeit mit dem PKW zu ermöglichen, wurde eine Tiefgarage unter der Halle 3 errichtet.



# Sportstättenprojekte 2012–2014



## Anstoß zum neuen Rapid-Allianz-Stadion.

Das altherwürdige Gerhard-Hanappi-Stadion (Wien 14, Keißlergasse 6) wird in den nächsten beiden Spielzeiten bis Sommer 2016 durch den Neubau des Rapid-Allianz-Stadions ersetzt werden. Nach der Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 25.6.2014 und die damit grundlegende Zustimmung zu einem Neubau seitens der Stadt Wien war die Basis für den Verein SK Rapid Wien geschaffen, sich nach der Grobplanung des Stadionneubaus der Detailplanung zu widmen, die folgende wesentlichen Punkte enthält:

- Fußball – UEFA-Kategorie 4\*, Bundesliga Spielbetrieb
- Anbindung an die bestehende Tiefgarage
- 24.000 Zuschauerplätze bei internationalen Spielen
- attraktive Gestaltung
- Verbesserungen für AnrainerInnen
- Verringerung der Lärm- und Lichtemission
- neues Verkehrskonzept
- verbessertes Sicherheitskonzept
- Fußball – nationale und internationale Bewerbe
- UEFA-Bewerbe wie beispielsweise U-21- Europameisterschaft sowie Damenfußball-EM
- ÖFB-Bewerbs-Spiele der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft sowie Freundschaftsspiele

Das Konzept schafft ideale Rahmenbedingungen für SpielerInnen, Fans, Medien sowie AnrainerInnen. Entscheidend waren das räumliche Funktionskonzept, die innere Erschließung sowie infrastrukturelle Themen wie Rettungswege, Sicherheit oder Fluchtwege.

## Trainingszentrum SK Rapid Nachwuchsakademie.

Voraussetzung für das Erlangen einer Lizenz für die höchste Spielklasse war, dass der antragsstellende Verein die qualitativen Anforderungen eines Bundesliga-Nachwuchszentrums bzw. einer Akademie erfüllt.

Aufgrund der eingegengten Trainingssituation im Gerhard-Hanappi-Stadion wurde am Trainingsgelände des Ernst-Happel-Stadions ein neuer, den Anforderungen gerecht werdender Standort geschaffen.

Die Schaffung der Nachwuchsakademie beinhaltet sowohl den Umbau der Rasenplätze 8 und 9 in Kunstrasenplätze und die Errichtung einer Rasenheizung am Rasenplatz 1. Des Weiteren waren Adaptierungen im Sektor E des Ernst-Happel-Stadions für Büro-, Garderoben-, Physiotherapie- und Lagerräumlichkeiten erforderlich. Die Eröffnung erfolgte bereits im Sommer 2012.

## Schöner, besser, größer: die Generali Arena.

Der FK Austria Wien führt als Heimstätte sowohl die Generali Arena (Wien 10, Fischhofgasse 12) – vormals Franz-Horr-Stadion – als auch die Nachwuchsakademie (Wien 10, Laaerbergstraße 143). Auf diesen beiden Anlagen sind in den Jahren 2011 bis 2014 einige infrastrukturelle Maßnahmen erforderlich gewesen.

### Adaption der Stadioninfrastruktur.

Im Bereich der Generali Arena wurden die Eckbereiche Nord/Ost und Süd/West adaptiert:

- Sanierung Tribünen
- Videowalls
- Verkabelung und Beleuchtung

Die Maßnahmen im Rahmen der Nord/Ost-Tribüne waren erforderlich, um die optimale Schließung zur im Jahr 2008 neu errichteten Ost-Tribüne zu gewährleisten und gleichzeitig den gestiegenen Anforderungen des UEFA-Stadionanforderungskatalogs zu entsprechen.

Um den Charakter des Stadions in eine letztendlich geschlossene Arena zu ändern und gleichzeitig den immer größeren Anforderungen der TV-Anstalten für Übertragungen im nationalen und internationalen Bereich Genüge zu tun, war die Adaptierung der Tribüne Ecke Süd/West notwendig.

### FK Austria Wien Nachwuchsakademie Infrastruktur.

2011 wurde die FK Austria Wien Nachwuchsakademie eröffnet. Sie wird von den Mannschaften U15, U16 und U18 (österreichweite Bewerbe) genutzt. Ergänzend werden – im Sinne eines dualen Ausbildungssystems – Schulkooperationen mit einer Wiener Mittelschule, einem Oberstufenrealgymnasium mit Schwerpunkt Sport und einer Fachschule für LeistungssportlerInnen angeboten.

Um den Wettspielstätten-Kriterien des Österreichischen Fußballbundes entsprechen zu können, wurde eine Tribüne mit einem Fassungsvermögen von bis zu 400 Sitzplätzen errichtet. Ergänzend wurden auch die Garderoben inkl. WC und Duschen, Vorräume, div. Technikräume, Ticketschalter und BesucherInnen-WC neu errichtet.



# Sportstättenprojekte 2012–2014



## Aus Alt mach Neu: das neue Ballsportzentrum Bernoullistraße.

Aus der ehemaligen Tennishalle in der Bernoullistraße wurde eine moderne Ballsporthalle mit ergänzenden Sporträumlichkeiten, eine für den Bezirk und die Region dringend benötigte Einrichtung. Die Schwerpunkte der neuen Anlage sind: Basketball, Handball sowie Gesundheitsangebote für Erwachsene und Kinder.

Im ASKÖ-Ballsportzentrum Bernoullistraße stehen folgende Hallen für Sportvereine zur Verfügung:

- Basketballhalle mit 4 Spielfeldern inkl. flächenelastischem Schwingboden, ca. 2.400 m<sup>2</sup>
- Handballhalle mit 2 Spielfeldern inkl. Kunststoffbelag, ca. 1.700 m<sup>2</sup>
- Kampfsporthalle „ABC-Dojo“ inkl. Holzschwingboden, auch für andere Sportarten von Gymnastik bis Tanzsport geeignet, ca. 300 m<sup>2</sup>



## Vorsprung durch Generalsanierung des Leichtathletikzentrums im Prater.

Das Leichtathletikzentrum im Prater (Wien 2, Meiereistraße 18) wurde im Rahmen einer Generalsanierung auf internationalen Standard gebracht und im November 2013 neu eröffnet. Die Sanierung mit einem Volumen von rund 800.000 Euro Gesamtkosten dauerte ca. ein halbes Jahr. Die Sportanlage beherbergt jetzt moderne Büro-, Physiotherapie- und Aufenthaltsräume sowie Sanitäranlagen und Garderoben. Das Leichtathletikzentrum bietet internationale Trainingsstandards und ideale Bedingungen für AthletInnen.

Das Zentrum umfasst Anlagen für sämtliche Disziplinen des Zehnkampfes: 100-, 400- und 1.500-Meter-Lauf sowie 110-Meter-Hürdenlauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, Diskuswerfen, Stabhochsprung und Speerwerfen. Für die Laufdisziplinen wurden die Bahnen im Sprintbereich von sechs auf acht Bahnen erweitert und alle Tartanflächen komplett erneuert.

Für die Sprung- und Wurfdisziplinen gibt es jeweils zwei Anlagen: wie etwa zwei Anlaufzonen für Speerwurf, zwei Stabhochsprung-Anlagen, zwei Weitsprung-Gruben und zusätzliche Abwurfkreise für Kugelstoß und Diskuswurf.





## Der Neubau des Wassersportzentrums Neue Donau schlägt Wellen.

Im Oktober 2011 fand der Spatenstich für das neue Wassersportzentrum Neue Donau auf dem Gelände des Ruderzentrums statt. Die Gesamtkosten dieses Projekts teilten sich der Bund und die Stadt Wien.

Hauptteil des Projekts war der Bau einer Wildwasserstrecke, die stromauf von der Steinspornstrecke errichtet wurde. Bei der Wahl der Lage der Wildwasserstrecke wurde Rücksicht auf bestehende Anlagen und auf Waldflächen genommen. Wesentliche Bestandteile dazu sind:

- Startbecken: 1.030 m<sup>2</sup>
- Zielbecken: 2.480 m<sup>2</sup>
- Wildwasserkanal: Länge 250 m, Breite 8–14 m, Tiefe 1,6 m
- Maschinenbau: sämtliche Pumpen inkl. Pumpstation (12 m<sup>3</sup>/sec!!)
- Förderband für Ziel-Start-Beförderung
- Hydrostadium: künstliche Hindernisse inkl. Toraufhängungen

Im August 2013 konnte diese neue topmoderne Wildwasserstrecke mit optimaler Infrastruktur für den Spitzensport eröffnet werden. Sie steht aber ebenso FreizeitsportlerInnen zur Verfügung.

Die künstliche Strecke mit variablem Streckendesign bietet die Möglichkeit, eine Vielzahl an Wassersportarten auszuüben. Neben den Kanu-Spezialdisziplinen Slalom kann auch Rodeo, Rafting und Wildwasserschwimmen betrieben werden. Außerdem werden Lehrwarteausbildungen oder Wasserrettungsausbildungen angeboten sowie eine Kanuschule betrieben.

Die geplante Adaptierung des Ruderzentrums wurde bereits in Angriff genommen und wird so rasch wie möglich umgesetzt.

# Sportstättenprojekte 2012–2014

## Das Ziel vor Augen beim Neubau des Bundesleistungs- und Olympia-zentrums für Rugby.

Zur nachhaltigen und langfristigen Entwicklung des Rugbysports in Österreich plant der Österreichische Rugby-Verband die Errichtung eines Bundesleistungs- und Olympia-zentrums in Wien 23, Steinergasse 12. Der Bund und die Stadt Wien fördern dieses Vorhaben zu je 50 %.

Die Sportanlage soll nicht nur als Bundesleistungs- und Olympiazentrum dienen, sondern kann dann auch als Trainingslager oder -zentrum für sämtliche österreichischen Vereine sowie für Ausbildungen (TrainerInnen, SchiedsrichterInnen etc.), Turniere und Spiele genutzt werden. Die geplanten Maßnahmen 2015 beinhalten:

- die Adaptierung und Verbesserung des Hauptspielfeldes und Trainingsplatzes
- die Errichtung des Flutlichtes für beide Plätze
- die Erneuerung der Tore, Zäune und Netze
- die Instandsetzung des Garderobengebäudes
- Errichtung eines neuen kleinen Kunstrasenplatzes



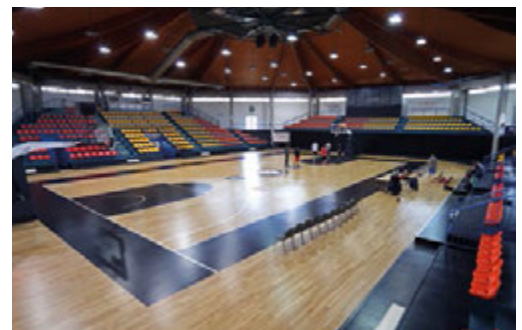
## Basketballer stürmen Budocenter.

Bisher wurden im Budocenter in Wien 10, Gutheil-Schoder-Gasse 9, die Heimspiele der hotVoleys im Rahmen der nationalen und internationalen Volleyball-Ligen ausgetragen.

Mit dem Basketballclub BC Zepter Vienna hat die Stadt Wien einen neuen Pächter für das Budocenter gefunden. Um dem Verein optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen anbieten zu können, hat sich die Stadt Wien entschlossen, die notwendigen Sanierungen selbst vorzunehmen und zu investieren. Besonders zu erwähnen sind:

- der neue Hallenboden (flächenelastischer Holzschwingboden)
- die neue Basketballanlage
- die neuen Spielstand-Anzeigen

Dadurch konnten auch ideale Bedingungen für Wettbewerbsspiele im Rahmen der österreichischen Basketballbundesliga geschaffen werden.



## Padel-Tennis, Lacrosse, Flag Football und mehr im neuen Union Sportzentrum Prater.

Im September 2014 wurde Wien um eine innovative Sportanlage reicher. Im neu errichteten Union Sportzentrum Prater können nun die verschiedensten Trend- und Ballsportarten von allen Sportbegeisterten ausgeübt werden:

- Rugby
- Ultimate Frisbee
- Baseball
- Flag Football
- Lacrosse
- Padel-Tennis
- Beach-Volleyball
- Beach-Soccer
- Beach-Tennis

Die Sportanlage in Wien 2, Meiereistraße 20, verfügt über einen Kunstrasenplatz (120 x 68 m), drei Padel-Tennis-Courts (20 x 30 m) und einen großen Beach-Platz (37 x 28 m) mit drei Beachvolleyball-Feldern.

